



... aus der Gemeinde

# April bis Juni 2021

Evangelische Freikirche Möckmühl  
(Mennonitengemeinde)





Öffne deinen  
Mund für den  
Stummen, für  
das Recht aller  
Schwachen!

Sprüche 31,8

## WIR TRAGEN VERANTWORTUNG

Es ist Großes, was die Mutter da von ihrem Sohn, König Lemuel, fordert. Bier und Wein sowie den Verkehr mit Frauen hat sie ihm schon verboten – und jetzt auch noch das: Lemuel soll sich um all die Schwachen kümmern, die in Elend und Armut leben. All jenen, die sich nicht selbst helfen können, soll er ihr Recht verschaffen. Lemuel befindet sich in einer machtvollen Position, damit trägt er eine große Verantwortung.

In der heutigen Zeit sind Könige zur Seltenheit geworden. Nicht auf einer Person liegt nunmehr die Verantwortung, sondern auf jedem Einzelnen. Demokratie bedeutet allerdings nicht, dass wir in Deutschland 82 Millionen Königinnen und Könige haben. Demokratie ist mehr, als einmal in vier Jahren seine Stim-

me abzugeben. Demokratie bedeutet auch, seine Stimme zu erheben: gegen Ungerechtigkeit, Diskriminierung und Ungleichheit.

Auch als Christinnen und Christen tragen wir Verantwortung. Gegenüber Menschen, die hungern. Gegenüber Menschen, die in Kriegen sterben. Gegenüber Menschen, die auf der Flucht sind, in Flüchtlingslagern ausharren oder im Mittelmeer ertrinken. Denn das Gebot der Nächstenliebe endet nicht an den Grenzen von Ländern, Religionen oder Kulturen. Es gilt universal. Am Ende müssen wir Rechenschaft abgeben für unsere Taten und für das, was wir unterlassen haben. In dieser Verantwortung stehen wir gegenüber uns selbst wie auch gegenüber unseren Mitmenschen. Und am Ende auch gegenüber Gott. DETLEF SCHNEIDER

# VERANSTALTUNGSKALENDER

## April 2021

Fr 02.04.	10.00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl (E. Janzen /A. Knorn)
So 04.04.	07.45 Uhr	Ökum. Auferstehungsfeier am Friedhof (C. Wahl / E. Janzen / Pfr. Reuter-Aller)
So 04.04.	11.00 Uhr	Ostergottesdienst Wilhelmshof (Gemeindeteam)
Mi 07.04.	20.00 Uhr	Gespräch zu den Worten Jesu
So 11.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst (S. Trumpf / S. Schumacher)
Fr 16.04.	19.30 Uhr	Jugendgruppe via Zoom
So 18.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Kurt Kerber (Verband) / R. Oechsle )
Mi 21.04.	20.00 Uhr	Gespräch zu den Worten Jesu
Fr 23.04.	19.30 Uhr	Jugendgruppe via Zoom
So 25.04	17.00 Uhr	Abendgottesdienst – Themenjahr „Gottesbegegnungen im AT“ im ev. Gemeindehaus (Binsach) (E. Janzen / R. Schaible)
Fr 30.04.	19.30 Uhr	Jugendgruppe via Zoom



**Christus** ist Bild des  
unsichtbaren Gottes, der **Erstgeborene**  
der ganzen **Schöpfung**.

Monatsspruch  
APRIL  
2021

KOLOSSER 1,15

# VERANSTALTUNGSKALENDER

## Mai 2021

So 02.05.	17.00 Uhr	Abendgottesdienst – Themenjahr „Gottesbegegnungen im AT“ im ev. Gemeindehaus (Binsach) (E. Janzen / R. Schaible)
Mi 05.05.	20.00 Uhr	Gespräch zu den Worten Jesu
Fr 07.05.	19.30 Uhr	Jugendgruppe via Zoom
So 09.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst (noch offen / M. Uebele)
Fr 14.05.	19.30 Uhr	Jugendgruppe via Zoom
So 16.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (S. Trumpf / B. Oechsle)
Mo 17.05.	19.30 Uhr	Gesamtarbeitskreis Sitzung
Mi 19.05.	20.00 Uhr	Gespräch zu den Worten Jesu
Fr 21.05.	19.30 Uhr	Jugendgruppe via Zoom
So 23.05.	10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst (E. Janzen / R. Oechsle)
So 30.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst (P. Scheffler-Kroeker / S. Trumpf)



Öffne **deinen Mund**

für den Stummen, für das **Recht**  
**aller Schwachen!**

Monatsspruch  
MAI  
2021

SPRÜCHE 31,8

# VERANSTALTUNGSKALENDER

## Juni 2021

Mi 02.06.	20.00 Uhr	Gespräch zu den Worten Jesu
So 06.06.	17.00 Uhr	Abendgottesdienst (Lukas Amstutz (Bienenberg) / R. Oechsle)
Fr 11.06.	19.30 Uhr	Jugendgruppe via Zoom
So 13.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (E. Janzen / R. Mittmann)
Mi 16.06.	20.00 Uhr	Gespräch zu den Worten Jesu
Fr 18.06.	19.30 Uhr	Jugendgruppe via Zoom
So 20.06.	09.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Stadtfest am Ruchsener Tor (Pfr. Reuter-Aller / C. Wahl / E. Janzen)
Fr 25.06.	19.30 Uhr	Jugendgruppe via Zoom
So 27.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Dr. Susan Weinert / S. Schumacher)
Mi 30.06.	20.00 Uhr	Gespräch zu den Worten Jesu



Man muss **Gott** mehr  
gehörchen als den **Menschen**.

APOSTELGESCHICHTE 5,29

Monatsspruch  
JUNI  
2021

## **Aktuelle Programm- änderungen**

Liebe Gemeinde,  
war das Wiedersehen bei den ersten Präsenzgottesdiensten nicht schön? Fast zwei Monate haben wir als Gemeinde die Präsenzveranstaltungen ausgesetzt, das ganze Gemeindeleben ins digitale verschoben. Und es ging, es ging sogar besser als erwartet. Danke dass ihr euch darauf eingelassen habt und dabei wart.

Sich in Präsenz zu treffen hat aber immer noch eine andere Qualität. Vorsichtig haben wir als Gemeinde erste Schritte hin zur Öffnung gemacht. Wir haben uns dabei am dem Inzidenzwert von 100 orientiert.

Leider ist Ende März dieser Wert schon wieder überschritten worden. Schweren Herzens haben wir darauf reagiert und unsere Präsenzgottesdienste wieder eingestellt. Mut macht uns bei diesem schweren Schritt, dass mittlerweile sehr viele an unseren Zoom-Gottesdiensten teilnehmen können. Diese werden natürlich weiterlaufen. So können wir auch auf Distanz Gemeinschaft pflegen.

Wie es weitergeht, ist nicht vorhersehbar. Ich bin dankbar, dass wir als Gemeinde mit unserem Leitungsteam hervorragend aufgestellt sind, diese Schritte situativ und verantwortungsbewusst abzuwägen und zu beschreiten. Spontane Änderungen werden wie gewohnt, über die Home-

page und via Rundmail weitergegeben. Wer in den Rundmailverteiler aufgenommen werden will, kann sich bei [beateoechsle@t-online.de](mailto:beateoechsle@t-online.de) melden.

Euer Erwin Janzen

### **◆ Gottesdienste**

Unsere Gottesdienste finden jeden Sonntag ab 10.00 Uhr statt. Teilnehmen kann man immer via Zoom. Ob eine Teilnahme im Gemeindehaus möglich ist, ist auf der Homepage ausgeschrieben.

### **◆ Angebote für Kinder**

Unter den aktuellen Umständen sind Angebote für Kinder durch die Gemeinde nicht leistbar. Dieser Ausfall schmerzt uns sehr. Sobald einzelne Veranstaltungen wieder stattfinden können, werden wir darüber informieren.

### **◆ Gesprächskreis**

Der Gesprächskreis findet im 2-wöchigen Rhythmus, jeweils mittwochs 20.00 Uhr via Zoom statt.

### **◆ Angebote für Senioren**

Nach dem Ende der Bibelstunde sind im Leitungsteam einige neue Ideen gewachsen, um auch für Senioren attraktive Angebote zu schaffen. Pandemiebedingt können diese leider noch nicht anlaufen. Wir hoffen auf einen schnellstmöglichen Start.

## **BITTE VORMERKEN**

### **◆ 04.04. Ökumenische Auferstehungsfeier**

Am Ostersonntag, 04.04. findet eine ökumenische Auferstehungsfeier um 7.45 Uhr in der Friedhofskapelle statt.

### **◆ 04.04. Ostergottesdienst**

Unser Ostergottesdienst findet dieses Jahr am Ostersonntag, 04.04. um 11.00 Uhr auf dem Wilhelmshof (bei Familie Saur) statt.

Wir hoffen auf bestes Wetter und freuen uns auf die Begegnungsmöglichkeit.

Anmeldung ist erforderlich! Begrenzte Parkplätze sind am Hof. Nur für mobilitätseingeschränkte Personen.

Bitte öffentliche Parkplätze im nahgelegenen Wohngebiet (Schlot) nutzen und zu Fuß zum Hof kommen.

Aktuelle Änderungen werden kurzfristig via Homepage und WhatsApp Gemeindeguppe kommuniziert.

### **◆ 20.06. Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest**

Der Juni bietet wunderbare Möglichkeiten zur ökumenischen Begegnung. Wir laden herzlich zu unseren jährlichen ökumenischen Gottesdienst zum Stadtfest ein.

Am 20. Juni feiern wir diesen in der Evangelischen Stadtkirche um 9.30 Uhr.

Dieser findet auch statt, wenn aufgrund der Corona-Lage das Stadtfest abgesagt werden sollte.

## **Osterweg**

Ostern interaktiv erleben. Das bietet unser Osterweg. Vom 27.03.—11.04.21 sind mehrere Stationen in Möckmühl aufgebaut und lassen sich wunderbar mit einem gemütlichen Spaziergang verbinden.

Alle Stationen sind im Freien. Bitte Menschenansammlungen vermeiden & Abstand halten.

Ev. Freikirche  
Möckmühl  
(Mennonitengemeinde)



Waagerner Tal 2  
[www.freikirche-moeckmuehl.de](http://www.freikirche-moeckmuehl.de)

Startpunkt:  
Einsteinstr. 14

Länge:  
Ca. 2km

Mit  
Extras  
nur für  
Kinder!

## INFOS + RÜCKBLICK

### ◆ Digitaler Donnerstag“ um 19.30 Uhr über Zoom jeden Donnerstag!

Herzliche Einladung zu Angeboten der AMG (Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland)

Bequem vom Wohnzimmer aus mit anderen den Glauben vertiefen. Ein Klick auf den Termin führt jeweils ins richtige Zoom-Treffen. Weiteres unter: [www.mennoniten.de/digitaler-donnerstag](http://www.mennoniten.de/digitaler-donnerstag)

**Im April** geht es um „Das immer wieder Neue Testament“ (mit Tim Geddert, Professor für Neues Testament in Fresno Kalifornien)

**Für Mai** ist eine Reihe mit Vertretern täuferisch-mennonitischer Gruppen aus der ganzen Welt vorgesehen (mit Übersetzung ins Deutsche).

### ◆ DMFK Mitglieder- Versammlung 2021

Am **17. April ab 10 Uhr** findet die Mitgliederversammlung des DMFK (Deutsches Mennon. Friedenskomitee) über Zoom statt. Wer gerne mehr über diese Arbeit hören bzw. sie mitgestalten möchte, ist herzlich eingeladen, mit dabei zu sein!

Weitere Informationen gibt es hier: <https://www.dmfk.de/dmfk-mitglieder-versammlung>

Mit zusätzlichen Hinweisen zu Tagesordnung, Anmeldebogen und Berichten.

### ◆ Neu! Ökumenischer Bibelgesprächskreis + Bericht Ökum. Bibeltage

Die Ökumenischen Bibeltage 2021 in Möckmühl fanden an zwei Abenden nur virtuell statt. Thema waren spannende Geschichten aus dem Lukasevangelium: „**In Bewegung und in Begegnung**“ mit Jesus und untereinander. Beim Abschlussgottesdienst in der katholischen Kirche konnte man dafür real die Gemeinschaft genießen!



Die Begegnungen gingen weiter und haben nun eine Fortsetzung gefunden im „Ökumenischen Bibel-Gesprächskreis“, unter der Leitung von Inge Egner. Es gab bereits zwei Treffen über das Konferenzprogramm „Teams“. Weitere sind **am 3. Donnerstag im Monat: 15.04. / 20.05. / 17.06. / 15.07.**

Es wird immer um einen bei der Bibelwoche nicht behandelten Text aus dem Themenheft gehen. Wer gerne daran teilnehmen möchte, kann sich bei Inge Egner melden: [inge.mt1333@gmail.com](mailto:inge.mt1333@gmail.com) oder 06298-9376291 / 0151-0189769 Bis auf weiteres findet alles im Online-Format statt. Infos hierzu bei Markus Kettacker-Prang (06298 - 1684) [markus.kettacker-prang@elkw.de](mailto:markus.kettacker-prang@elkw.de)

## ◆ Ulrich Schaffer Webinare 2021

Der deutsch-kanadische Schriftsteller und Fotograf Ulrich Schaffer bietet seit Oktober 2020 monatliche Seminare im Internet an:



in Zusammenarbeit mit Anja Erz, Lehrerin, Erlebnispädagogin und Lyrikerin, sowie Pfr. Oliver Behrend, Leiter des Spirit. Zentrum Eckstein und Beauftragter für geistliche Übung und Mediation, der Ev.-luth. Kirche in Bayern.

Inzwischen fanden sechs Webinare statt, die von teils über 100 Personen gerne besucht wurden - mit herausfordernden und zugleich berührenden Gedanken, persönlichen Gedichten und interaktivem Austausch zum Oberthema:

**„Berührt von der ganzen Welt“.**  
Es ging um den inneren Reichtum und das Glück zueinander zu finden. Um das Leiden aneinander und dass die Welt durch uns leidet. Es ging um die Kraft, die in unserem Mut steckt und über eine die-nende Liebe in Demut. Um Grundrechte, Revolution des Herzens und lebensfördernde Haltungen, welche unsere Welt verändern...

Zu Beginn jedes Seminars ermöglicht der warmherzige Künstler immer einen Rundumblick auf die atemberaubende Natur direkt am Meer, bei seinem Zuhause an der Sunshine Coast bei Vancouver.

Weitere Termine 2021 gibt es am **14. April, 19. Mai, 17. Juni** jeweils um 19:30 Uhr mittwochs. Die Treffen sind mit Zoom. Der Preis für jedes digitale Seminar beträgt 12 € / erm. 8 €. Anmeldung bis Dienstag vor dem jeweiligen Termin bei: [www.spirituelles-zentrum-im-eckstein.de](http://www.spirituelles-zentrum-im-eckstein.de)

Weitere Unterthemen:  
**14.04.** Die Stärke unserer Schwäche – Der verwundete Heiler in uns allen. **19.05.** Das Leben, ein Abenteuer – Begeisterung wiederentdecken. **17.06.** Hoffnung in unserer Zeit? – Ein Werkzeug zur Veränderung der Welt. Mehr vom Leben und den Werken Schaffers unter <http://www.ulrich-schaffer.com/>  
Und hier noch eines der mutmachenden Gedichte beim Webinar:

### Nie warst du so fähig wie jetzt

Dein Weg ist nur für dich da,  
vergleiche ihn nicht mit den Wegen anderer.  
Lass ihn dir nicht verbauen.  
Ahnst du die Weite deiner Seele,  
diese silberne Kugel an ihrem göttlichen Faden?

Sie ist stark genug,  
sogar die Skeptikerin in dir mitzuziehen  
auf die Höhes des Meeres  
und hinauf zu den Sternen.

Wir müssen nach mehr greifen,  
als wir erreichen können.

Du wirst Gott begegnen.  
Wende dich nicht ab,  
sein Feuer brennt in dir,  
so wie deines in Gott brennt.

Wenn du meinst, in deinem Alter  
wäre die Weite nicht mehr deine Aufgabe,  
dann überlege, ob du jemals so bereit und fähig warst  
die Welt so tief zu verstehen, wie heute.  
Kraft wächst mit dem Einsatz, der von Herzen kommt.  
Es mag unsichtbar sein, was du bewirkst,  
aber du bewirkst etwas.  
Die ganze Welt ist um Umbruch  
und du bist mittendrin.

## ◆ Weltgebetstag 2021 VANUATU in Möckmühl

Dieses Mal war alles etwas anders... weil wir uns unter strengen Corona-Sicherheitsvorkehrungen trafen und direkt nach dem Gottesdienst in der katholischen Kirche auseinander gehen mussten, ohne unser gewohntes herzliches Beisammensein mit kulinarischen Spezialitäten des Landes. Aber wir waren mit den Frauen vom **pazifischen Inselstaat VANUATU** verbunden: durch ihre Texte, über ihre Musik - unterstützt durch unsere tolle kleine Musikgruppe auf der Empore - und anhand ihrer Fotos über Beamer.



„**Worauf bauen wir?**“ hieß das Motto des Weltgebetstags (WGT), in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24-27 stand. Die Botschaft der Frauen aus VANUATA sind die Worte Jesu, der felsenfeste Grund für alles Handeln. Denn nur das Haus, das auf festem Grund steht, reißen Stürme nicht ein. Dabei gilt es **Hören und Handeln in Einklang** zu bringen:

„Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit“, schreiben die Frauen im Liturgieheft.

Handeln wird in VANUATU in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt. Denn die 83 Inseln mit ihren herrlichen Stränden im pazifischen Ozean, die mit 110 Sprachen die höchste Sprachendichte der Welt haben, sind auch vom **Klimawandel** betroffen. Und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO<sub>2</sub> ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht

auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme sind extrem stark. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in VANUATU ein rigoroses **Plastikverbot** bei hohen Strafen, z.B. ist die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und

Styropor verboten.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um Essen, Kinder und alte Menschen kümmern. Sie verkaufen auf sogenannten **Mamas-Märkten**, was sie erwirtschaften können und tragen so einen Großteil zum Familieneinkom-

men bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Die Folge ist häusliche Gewalt, belegt durch eine einzige Studie des Landes von 2011.

Die internationale Verbundenheit zeigte sich auch in den großzügigen Spenden der Teilnehmer/innen von insgesamt 600 €.



**Herzlichen Dank** an alle Spender/innen und nochmals ein Dankeschön an alle Mitwirkenden rundum für diesen wunderbaren ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst in Corona-Zeiten.

Mit seiner **Projektarbeit** unterstützt der WGT Frauen und Mädchen weltweit, wie auch im pazifischen Raum und auf VANUATU. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden.

**Bleibt beschützt unter Gottes Segen!**

Euer Ökumenisches WGT-Team

Hier in Deutschland gab es in diesem Jahr einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz: Auch die WGT-Besucher/innen in Möckmühl erhielten bienenfreundliche **Samen**, um Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten.



## ◆ Die Kunst des Helfens - Erfahrungen auf Lesbos

Damaris Oechsle hat zwei Monate mit der Organisation EuroRelief im neuen Übergangscamp für Geflüchtete auf Lesbos mitgeholfen. Für den Blog [www.alltagspropheuten.de](http://www.alltagspropheuten.de) hat sie zum Thema „Helfen“ einen Beitrag geschrieben, den sie hier mit uns teilt.

Wer noch im Nachhinein ihre Rundbriefe erhalten möchte, kann sich gerne bei ihr melden: [damaris.oechsle@gmail.com](mailto:damaris.oechsle@gmail.com)



...“Hier war ich nun. Im neuen temporären Camp auf Lesbos. An der europäischen Außengrenze statt wie geplant in Südamerika. Im Oktober statt wie geplant im September, da der Brand im Camp Moria auch meinen Plan B erst einmal durchkreuzt hatte. Aber jetzt war ich hier, überaus motiviert. Endlich konnte ich meine freie Zeit zwischen Studium und Referendariat dazu nutzen, Menschen in Not aktiv zu helfen. Jesu Liebe in praktischer Weise weiterzugeben. Doch nach meinem ersten Tag im Camp

war ich einfach nur enttäuscht. Ich hatte keineswegs das Gefühl, den Menschen zu helfen – eher im Gegenteil...

Eine meiner Aufgaben an Tag eins bestand nämlich darin, zusammen mit einer anderen Freiwilligen einigen Familien neue Behausungen zuzuweisen. Aufgrund des Regens waren ihre Zelte am Tag zuvor überflutet worden und sie waren übergangsweise in einer der großen Hallen untergekommen. Von unserem Housing-Koordinator hatten wir einen Zettel mit möglichen

freien Zelten bzw. Zelthälften (meistens leben zwei Parteien in den 12m<sup>2</sup> Zelten) bekommen. Die Familien waren allerdings keineswegs zufrieden mit unseren Vorschlägen. An jedem Zelt, das begutachtet wurde, gab es etwas aus-

zusetzen: zu nah am Meer, zu instabil, mit den Nachbarn käme man nicht klar. Sie wollen lieber ihr altes Zelt reparieren, wollen mit den Großeltern zusammenbleiben und so weiter. Es wurde diskutiert und nach Alternativen gesucht. Am Ende des Tages blieben fast alle Familien eine weitere Nacht in der Halle, weil keine zufriedenstellende Behausung gefunden werden konnte. Gefühlt hatte also alles nichts gebracht: Das ganze Verhandeln, das Nachvollziehen der verschiedenen Standpunkte und das Abwägen der wenigen Optionen. Enttäuscht



Zelten unterzubringen, nicht erfolgreich erledigt hatte. Mir wurde beteuert, dass das ganz normal sei und dass sich das Finden von neuen Behausungen, mit denen alle Beteiligten zufrieden sind, auch über mehrere Tage ziehen könne. Trotzdem fühlte es sich nicht gut an. Ich konnte den Familien nicht dabei helfen, wieder ihre

und müde vom vielen Laufen fiel ich in mein Bett. So hatte ich mir die Arbeit auf Lesbos nicht vorgestellt. Ich war gekommen, um den Menschen dort zu helfen. Nicht mit dem Anspruch, dauernd ein „Danke“ zu bekommen oder den Leuten täglich ein Lächeln aufs Gesicht zaubern zu können. Allerdings schon mit der Vorstellung zu bewirken, dass sich durch meine Arbeit die Menschen zumindest für einen Moment besser fühlten. Mit ihnen zu diskutieren und ihnen versuchen klarzumachen, dass dieses Zelt leider ihre letzte Option sei, gehörte für mich nicht zur Definition von Helfen.

In den zwei Monaten auf Lesbos lernte ich jedoch, dass jemanden zu helfen sehr facettenreich sein kann.

Nach meinem ersten Tag lag ich u.a. enttäuscht im Bett, da ich meine Aufgabe, die Familien in neuen

eigenen vier (Zelt)Wände zu haben, anstatt in einer riesigen Halle ohne Privatsphäre schlafen zu müssen. Am Ende konnte ich kein direktes Ergebnis vorweisen. Heißt das nun, dass ich ihnen nicht geholfen habe? In der Situation fühlte es sich so an, doch rückblickend kann ich sagen, dass meine Hilfe darin bestanden hatte, zu versuchen ihre Standpunkte zu verstehen, Verständnis zu zeigen und Alternativen zu suchen. Der Handlungsspielraum der NGOs im Camp ist leider sehr eingeschränkt, sodass die direkte, benötigte Hilfe oftmals nicht geleistet



werden kann. Dieses Gefühl der Hilflosigkeit kann sehr niederschmetternd sein, gerade weil man ja zum Helfen gekommen ist. Silas, ein weiterer Freiwillige, erzählte bei einer Andacht am Morgen von einer ähnlichen Situation. Nach einem schlimmen Unwetter kam ein Geflüchteter zu ihm und beschwerte sich über die miserablen Zustände im Camp. Silas fühlte sich hilflos, da er keinen der erwähnten Punkte ändern konnte. Er wusste nicht, was er sagen sollte, also hörte er dem Mann einfach nur zu. Nachdem dieser seinen ganzen Frust in einem Monolog abgelassen hatte, bedankte er sich bei Silas und ging.

Als Christen dürfen wir uns sicher sein, dass Gott uns auf dieser Erde gebrauchen möchte. Das tut er auch, wenn wir uns gerade hilflos fühlen und daran zweifeln, ob unsere momentane Arbeit überhaupt noch Sinn macht. Oftmals können wir Menschen auch auf anderen Wegen helfen, die uns selbst vielleicht klein oder unbedeutend vorkommen.“

Die Zeit mit EuroRelief auf Lesbos hat meine Definition von Helfen erweitert. Es geht nicht immer darum, ein Ergebnis vorzuweisen oder zu bewirken, dass beide Seiten sich direkt danach besser fühlen. Ich bin jedoch dankbar, dass ich auch ganz viele Momente erleben durfte, in denen strahlende Augen und ein „tashakur“ (Danke) die ganz natürlichen Reaktionen auf meine Hilfe waren.  
(Damaris Oechsle)

## MINA & Fremde



(Schnee, Kamm, Wolf, Kücken, Mischei)

## Pfingsten

Dein Geist  
in unseren Herzen,  
deine Gedanken  
in unseren Köpfen,  
deine Sprache  
auf unseren Lippen,  
deine Liebe  
in unseren Händen:

Lass Pfingsten werden,  
guter Gott,  
erfülle und bewege  
uns  
und steck uns an  
mit Leben.

## **GOTTESDIENSTE**

**Anmeldung** unter **06298 - 2084746**  
oder Gemeinde- Whatsapp- Gruppe  
(Aufnahme über 0159 - 05399498)  
Bei Treffen im ev. Gemeindehaus  
(Binsach) keine Anmeldung nötig.

### **GD - Teilnahme via „Zoom“:**

#### **1) Smartphone, Tablet, Laptop**

- „Zoom Meeting Client“ als PC-Programm oder „Zoom Meeting Cloud“ (Handy-App) installieren
- Video-und Audiodberechtigungen erteilen
- Meeting ID- Nr: 698 666 1300
- Passwort: 74219

#### **2) Telefon (Nur Ton, ohne Bild)**

- 030 5679 5800 anrufen
- Sitzungsnummer: 698 666 1300
- 2mal das Rautezeichen „#“
- Passwort „74219 #“ eingeben

---

### **Verantwortlich für die Herausgabe des Gemeindebriefes sind:**

*Erwin Janzen Tel. 06298 / 208 6749  
pastor@freikirche-moeckmuehl.de  
Beate Oechsle Tel. 06298 / 3394  
beateoechsle@t-online.de*

### **Homepage:**

**[www.freikirche-moeckmuehl.de](http://www.freikirche-moeckmuehl.de)**

**Postadresse:** Pastor Erwin Janzen  
Einsteinstr. 14 74219 Möckmühl

### **Konten für Beiträge und Spenden bei Volksbank Möckmühl / Neuenstadt:**

Für Gemeindegarbeit:

IBAN: DE55620916000044428006

Für den Förderverein:

IBAN: DE88620916000045430004